

Jazz zum Gedenken an Sam

Am 8. September treten in der Kanti-Aula acht der besten Glarner Jazzer mit einer Hommage an den früh verstorbenen Saxofonisten und Komponisten Sam Trümpy auf.

Von André Maerz

Glarus. – Als der 1941 geborene Sam Trümpy vor drei Jahre völlig unerwartet verstarb, kümmerte sich der Generalsekretär des Jazzclubs Glarus Fredy Bühler um dessen musikalisches Vermächtnis. Jahrzehntlang hatten die beiden in den verschiedensten Formationen miteinander gespielt. «Zwar sassen wir Hunderte von Autostunden zu Proben oder Konzerten schweigend nebeneinander», so Fredy Bühler. «Aber das Private war auch nicht so wichtig. Es ging schliesslich um Jazz.»

Wie Bühler richtig geahnt hatte, entpuppte sich Trümpys Notensammlung als wahre Fundgrube. So wurde Werner Fischer-Tian vom Jazzclub Glarus beauftragt, das Material zu sichten und zu editieren. Die nun vorliegende Rohfassung diene als Grundstein für das Konzert vom 8. September.

Grandioser Glarner Glamour

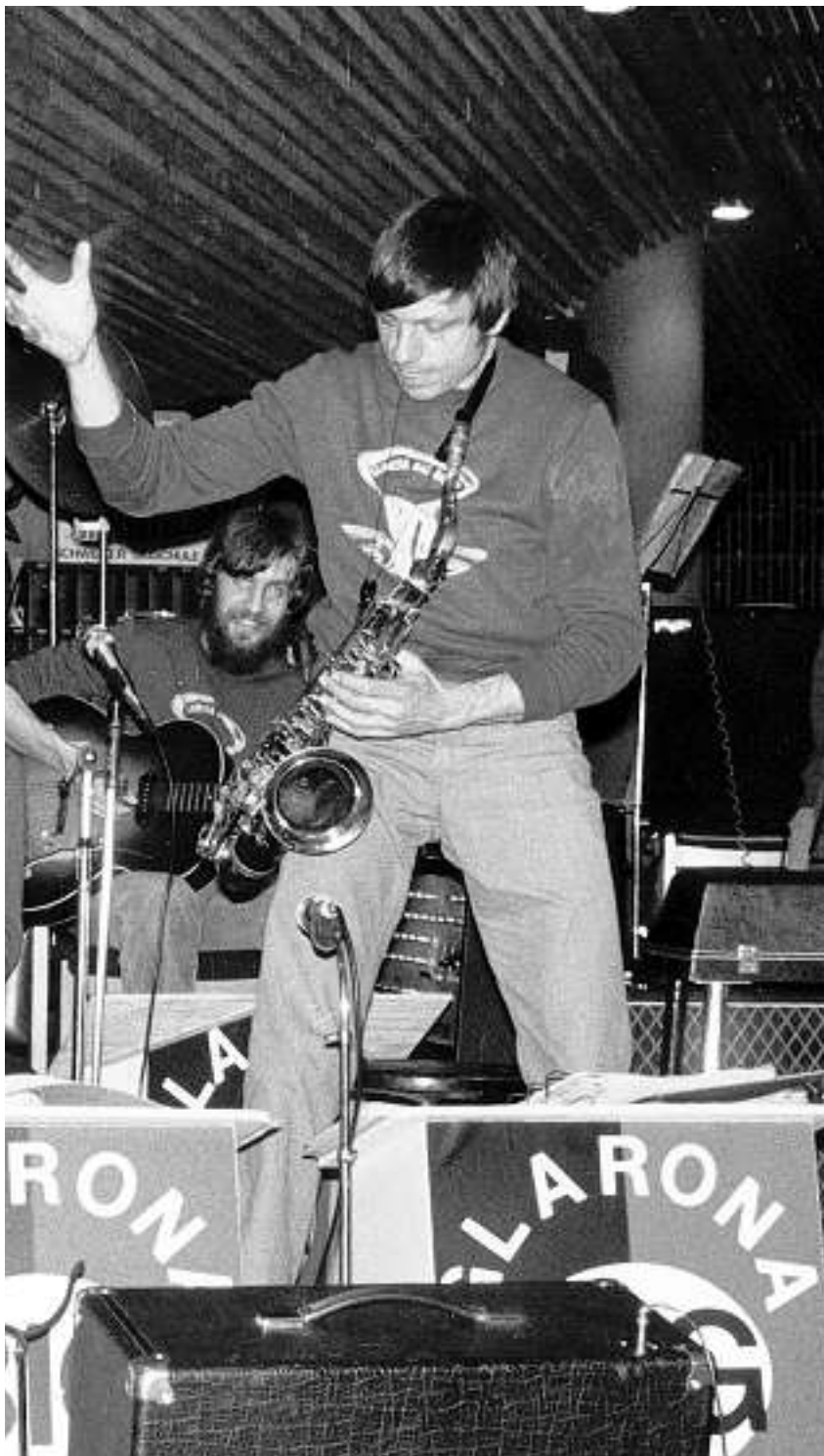
Zum 40. Geburtstag des Glarner Jazzclubs haben sich acht herausragende Musiker der jüngeren Generation zusammengefunden, um Sam Trümpy, einer der Pioniere der Glarner Jazzszenen, ihre Wertschätzung zu zeigen. Die beiden Exil-Glarner Felix Stüssi (Piano) und Fredy Meli (Bass) reisten extra für dieses Projekt über den Atlantik.

Wie auch Jonas Knecht und Ruedi Wettstein (beide Saxofon) arrangierten sie Kompositionen von Sam Trümpy. Trudi Strebli, eine der namhaftesten Schweizer Jazzkomponistinnen, fügte schliesslich verschiedene musikalische Themen von Sam Trümpy zu einer Suite zusammen. So kommt diese Musik, die schon zu Lebzeiten von Sam Trümpy immer wieder umgestaltet wurde, wieder einmal in einem ganz neuen Gewand daher.

Die Saxofonisten Heinrich Baumgartner und Jürg Wickihalder, Werner Fischer-Tian an der Gitarre sowie Lukas Landis am Schlagzeug komplettieren die Band.

Bigband-Sound...

Trümpys Herz schlug immer für die Bigband. Seine Plattensammlung wurde von diesen Grossformationen dominiert. Während Jahren gelang ihm auch das Kunststück, im Glarnerland die «Glarona Big Band» (die er selbst ge-



In seinem Element: Sam Trümpy bei einem seiner Auftritte mit der «Glarona Big Band».

gründet hatte) zusammenzuhalten und immer wieder zu neuen Höhenflügen zu motivieren. 1980 wurde er hierfür mit dem Glarner Kulturpreis ausgezeichnet.

... und die eigene Tenor-Stimme

Das Tenorsaxofon war das Instrument der Wahl von Sam Trümpy. Weder die Klavierstunde bei Fräulein Vogel, noch die Knabenmusik, noch der Klarinettenunterricht bei Henri Freivogel in

Zürich konnten ihn von seinem Weg abbringen. Autodidaktisch erlernte Sam Trümpy das Saxophon-Spiel. Mit diesem Instrument fand er seinen Ton, seine Musik, seine Art sich auszudrücken. Wie seine Vorbilder Stan Getz, Coleman Hawkins oder Dexter Gordon verfügte Trümpy über ein charakteristisches unaufgeregtes Timbre, das ihn wohltuend unterschied von den vielen übermotivierten Jazzschülern, die wie von der Tarantel gestochen,

Skalen rauf- und runterdudeln. Und genau diesen beiden Vorlieben von Sam Trümpy trägt die eher seltene Formation des Oktetts mit vier Saxophonen Rechnung: Hier die feinen vieltimmigen bigbandartigen Arrangements, dort jede Menge Möglichkeiten für Soli, Duette, eben jenen Raum für gepflegte Improvisationen, welche Sam Trümpys Spiel auch immer geprägt hatten.

40 Jahre Jazzclub Glarus

Der Auftritt der «Sam Trümpy Memorial Jazz Coalition» bildet nach Konzerten in Bülach, Wädenswil und Chur in Glarus den Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Jazzclubs Glarus, der vor 40 Jahren gegründet wurde. Ein grosser Teil der Geschichte wird im jüngsten Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus humorvoll und reich illustriert erzählt. Und diese Geschichte wurde immer wieder von Sam Trümpy beeinflusst. Aus diesem Grunde wird das Konzert in der Aula Glarus vom renommierten Tonmeister Paddy Schwitter live mitgeschnitten und möglicherweise zusammen mit historischen Aufnahmen von und mit Sam Trümpy später veröffentlicht.

Sa, 8. September, 20 Uhr, Sam Trümpy Memorial Jazz Coalition, Aula Kantonsschule Glarus.

Sam Trümpy

Glarus. – Sam Trümpy wurde 1941 in Glarus geboren. Neben Kochen und Eishockey widmete er den grössten Teil seiner Zeit dem Jazz. Zusammen mit seinem Bruder Jost war er einer der Jazz-Pioniere im Kanton Glarus und gründete verschiedene Formationen, darunter die «Glarona Big Band» (1978–89) und die «Jazz Coalition» (ab 1975). In den Sechzigerjahren wurde Sam Trümpy geprägt von einem zweijährigen Aufenthalt in New York, wo er jede freie Minute in den Jazzclubs Downtown Manhattan verbrachte.

Für die «City Workshop Band» begann er in den Sechzigerjahren erstmals zu komponieren. Der Autodidakt Trümpy zeigte seine musikalischen Ideen den Bläsern in der Band und entwickelte so seinen eigenen Stil. Sein unverkennbares Tenorsaxofonspiel brachte er sich ebenfalls im Selbststudium bei. Sam Trümpy verstarb 2003 völlig unerwartet. (mae)